

Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung für 2010

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderats** am **02.03.2010**

TOP 3a **öffentlich**

Vorschlag:

Der Gemeinderat berät den von der Verwaltung am 18.12.2009 eingebrachten und von den Fachausschüssen in mehreren Sitzungen – zuletzt am 23.02.2010 – erörterten Entwurf der Haushaltssatzung 2010.

Der Gemeinderat berät zudem den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Finanzplanung 2009 – 2013 einschließlich Investitionsprogramm.

Mögliche Änderungsvorschläge sollten in der heutigen Sitzung abschließend beraten und entschieden werden. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 ist für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 09.03.2010 geplant.

Anlagen:

- Haushaltssatzungsentwurf
- Gruppierungsübersicht einschließlich sämtlicher seit Einbringung des Entwurfs eingetretenen Änderungen
- Finanzplanentwurf mit Investitionsprogramm 2009 - 2013

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

In der Gemeinderatssitzung am 18.12.2009 wurde der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2010 eingebracht. Der neu gegründete Haushaltsausschuss hat in mehreren Sitzungen nach Konsolidierungsmöglichkeiten gesucht.

Der aktuelle Planentwurf geht von folgenden Eckdaten aus:

	2010 €	Vorjahr €
Gesamtvolumen:	80.743.100	84.138.600
davon		
• Verwaltungshaushalt	61.134.900	60.967.600
• Vermögenshaushalt	19.608.200	23.171.000
Defizit im Verwaltungshaushalt:	5.571.000	1.743.000
Rücklagenentnahme:	1.388.000	6.775.100
Kreditaufnahmen:	10.600.000	7.000.000
Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise schlägt auf den Haushaltsentwurf 2010 voll durch. Das zweite Jahr in Folge kann der Verwaltungshaushalt keinen Über-		

schuss erwirtschaften. Die **Aufwendungen übersteigen die Erträge um 5,571 Mio. €**. Das Defizit des Jahres 2009 mit damals 1,743 Mio. € war demgegenüber deutlich geringer. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes muss daher erneut eine umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt erfolgen. Diese Mittel fehlen somit zur Durchführung zusätzlicher Investitionsmaßnahmen. Gleichzeitig erhöht sich dadurch die geplante Kreditaufnahme.

Mit einer **Rücklagenentnahme in Höhe von 1.388.000 €** ist diese vollständig aufgebraucht und steht in den kommenden Jahren zur Finanzierung von Investitionen **nicht mehr zur Verfügung**. Auch die zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendige **Kreditaufnahme in Höhe von 10,6 Mio. €** führt durch Zins- und Tilgungsleistungen in den Folgejahren zur deutlichen Einschränkung des finanziellen Handlungsspielraums.

Auch die von der Verwaltung über das Haushaltsjahr 2010 hinausgehende **Finanzplanung** für die Jahre bis einschließlich 2013 dokumentiert eine **äußerst angespannte finanzielle Situation**.

Diese Finanzplanung wurde auf Basis des Haushaltserlasses 2010 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufgestellt. Nicht mit eingearbeitet sind mögliche negative Auswirkungen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes, die dann im Nachtrag 2010 und in die Finanzplanungen der nächsten Jahre aufzunehmen sind. Zur möglichen Gegenfinanzierung sind nur noch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen möglich. **Eine weitere Verschlechterung des finanziellen Handlungsspielraums über den in der Finanzplanung 2009 – 2013 dargestellten Rahmen hinaus ist haushaltsrechtlich nicht darstellbar.**

Im gesamten Finanzplanungszeitraum 2011 – 2013 muss der Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes beitragen. Überschüsse des Verwaltungshaushaltes wie in den Jahren bis einschließlich 2008 sind auf unbestimmte Zeit nicht erkennbar.

Das Defizit in den einzelnen Jahren stellt sich wie folgt dar:

- 2011 - 5,245 Mio. €
- 2012 - 2,083 Mio. €
- 2013 - 2,351 Mio. €

Trotz dieser negativen Vorzeichen weist die Finanzplanung bis 2013 ein **hohes Investitionsvolumen** aus. Insgesamt geht das Investitionsprogramm in den Jahren 2011 – 2013 von **24,4 Mio. €** aus.

Jahr	Gesamtausgaben VMH €	Darlehenstilgungen €	Zuführung an Verwaltungshaushalt €	Investitions- volumen €
2011	21.471.000	1.073.300	5.245.000	15.152.700
2012	8.562.000	1.432.000	2.083.000	5.047.000
2013	8.278.000	1.695.000	2.351.000	4.232.000
Summe	38.311.000	4.200.300	9.679.000	24.431.700

Zur Finanzierung sind u.a. neben Landeszuweisungen mit 5,54 Mio. € auch Grundstücks- und Gebäudeveräußerungserlöse mit 14,6 Mio. € und weitere Kreditaufnahmen von 17,9 Mio. € notwendig.

Kämmereiamt

Landwehr

Geinert
Oberbürgermeister